

Vorwort

Am 11. April dieses Jahres fand in Frankfurt die reguläre Mitgliederversammlung der Schopenhauer-Gesellschaft statt, auf der der Vorstand zu wählen und der Preis für den III. Essay-Wettbewerb der Gesellschaft zu vergeben war. Die Freude über die Bestätigung des amtierenden Vorstands und über den gelungenen Abschluß des Wettbewerbs wurde überschattet vom Tod des langjährigen Zweiten Vizepräsidenten der Gesellschaft, Herrn Dr. Günther Baum. Herr Baum war wegen einer schweren Erkrankung nicht mehr zur Wiederwahl angetreten; am Tag nach seinem Ausscheiden aus dem Vorstand starb er in Fürth. Ein Nachruf auf ihn, der auch als Gastherausgeber des Jahrbuchs tätig gewesen war, steht am Anfang des 89. Bandes. Ihm folgt ein zweiter Nachruf, der dem Stifter-Ehepaar Pförtner gewidmet ist. Mit der Einrichtung einer Stiftung zur „Förderung der Forschung und Wissenschaft auf dem Gebiet der Förderung des Verständnisses und der Anregung zum Studium der Philosophie Schopenhauers“ hat das Ehepaar Dr. Pförtner aus Hannover den Freunden der Philosophie Schopenhauers ein großzügiges Vermächtnis hinterlassen. Der Stiftungszweck lehnt sich unmittelbar an die Satzung der Schopenhauer-Gesellschaft an und sieht ausdrücklich als einen der zu fördernden Bereiche das Jahrbuch vor. In diesem Jahr hat die Stiftung ihre Arbeit aufgenommen, ein Anlaß, um der 2001 und 2006 gestorbenen Stifter zu gedenken.

Wie im Jahr der letzten Mitgliederversammlung ist auch jetzt das Jahrbuch ungewöhnlich umfangreich geworden. Das liegt zum Teil daran, daß wieder eine Dokumentation des Wettbewerbs aufgenommen wurde, der mit dem Thema „Schopenhauer als Vordenker der Tierethik“ auch einen inhaltlichen Schwerpunkt vorgibt. Den Auftakt bildet der Beitrag der Siegerin, Frau Cecilia Muratori, gefolgt von Frank Brosow, der nur knapp den ersten Platz verfehlte. Kai Haucke und Sigbert Gebert waren ebenfalls in die engere Auswahl gekommen. Ein weiterer kleiner Schwerpunkt ergab sich aus der Tagung, die die Schopenhauer-Forschungsstelle im vergangenen Jahr zum Gedenken an Rudolf Malter veranstaltet hatte; Malter, der viele Jahre Präsident der Schopenhauer-Gesellschaft und Herausgeber des Jahrbuchs gewesen war, wäre im letzten Jahr 70 Jahre alt geworden. Ein einzelner Beitrag ist noch zum Schwerpunkt des 88. Bandes „Schopenhauer und Indien“ eingetroffen. Inzwischen ist der schon vor einiger Zeit angekündigte Band *Schopenhauer und die Philosophien Asiens*, in dem die nicht im Jahrbuch abgedruckten Vorträge der Mainzer Tagungen publiziert sind, als Band 42 der *Beiträge zur Indologie* bei Harrassowitz in Wiesbaden erschienen.

Die übrigen Abhandlungen werden mit einem Aufsatz über Schopenhauer und Jaspers eingeleitet, mit dem auch zum 125. Geburtstag des Existenzphilosophen beigetragen wird. Während der im letzten Jahrbuch angefangene Artikel von Günter Schulte im vorliegenden Band abgeschlossen wird, beginnt erneut ein zweiteiliger Beitrag von Jürgen Brunner, der aus Sicht der Herausgeber nicht gekürzt werden sollte. Im allgemeinen bleibt aber die Obergrenze von 25 Seiten für eingereichte Beiträge in Kraft.

Den Bericht des Schopenhauer-Archivs hat zum ersten Mal der neue Leiter des Archivzentrums der Universitätsbibliothek Frankfurt und damit Leiter des Schopenhauer-Archivs, Herr Dr. Mathias Jehn, verfaßt. Erst im März hatte er sein Amt angetreten und kann daher über den Berichtszeitraum nur allgemeine Angaben machen, immerhin aber auf eine erfolgreiche Aktion vorausweisen, nämlich den Ankauf einer Johanna Schopenhauer betreffenden Urkunde des Bankhauses Muhl. Diese Urkunde, die dem Bericht beigefügt ist, stellt eine ausgezeichnete Ergänzung zu dem Beitrag Manfred Wagners über Schopenhauer und das Geld dar. Während der langen Vakanz der Leiterstelle hatte Stephen Roeper als Mitarbeiter dankenswerterweise die Aufgaben der Leitung des Archivs übernommen.

Dank zu sagen gilt es auch Herrn Dr. Oliver Hallich, der nach acht Jahren die Leitung des Rezensionsteils nun abgibt. In dieser Zeit hat er die Buchbesprechungen konstant auf hohem und internationalem Niveau gehalten. Die Leitung des Rezensionsteils übernimmt Frau Dr. Margit Ruffing, die ja schon seit vielen Jahren die Bibliographie im Jahrbuch betreut. Es wird gebeten, die neue Adresse für Zusendungen von Rezensionsexemplaren und Anfragen zu Besprechungen zu beachten.

Matthias Kofler
Geschäftsführender Herausgeber